

GÜNTER STOLBERG „STOLLI“

EXPERIMENTIERFREUDIG

Fotos Günter Stolberg

Er hat die UW-Farbfotografie vom ersten Moment an miterlebt und selbst Akzente gesetzt. Für Stolli, in Sachsen-Anhalt geboren, 1958 das erste Mal ans Mittelmeer gereist und dort gleich getaucht, bedeutete Tauchen bis heute immer auch Unterwasserfotografie.







GÜNTER STOLBERG

ist den meisten besser bekannt als Stoll. Denn Stollis Tauchbasis in Tamariu an der Costa Brava besteht schon seit 1971 und ist mit ihren 42 Jahren eine der ältesten am Mittelmeer. Von Anfang an, tatsächlich sogar schon bevor er seine Tauchbasis eröffnete, hat Stoll unter Wasser fotografiert. Zuerst mit einer Rolleimarin 6x6. Mit dieser Mittelformatkamera konnten nur zwölf Bilder pro Tauchgang geschossen werden und die Birnchenblitze hatten regelmäßig Ausfälle. Später stieg er um auf die Kleinbild-Rollei S-2000, anschließend fotografierte er mit allen Nikonos-Modellen von der I bis zur IV. Heute, mit 76 Jahren, fotografiert er mit einer digitalen

Kompaktkamera. Seine früheren Bilder, die wir hier zeigen, stammen aus den Anfängen gestalterisch ambitionierter Unterwasserfarbfotografie in Deutschland. Man experimentierte, auch mit Rotlicht, wollte nicht nur ablichten, sondern in Szene setzen. Es ging darum, künstlerische Aspekte endlich auch in die UW-Fotografie einzubringen. In dieser Hinsicht sind seine Bilder heute historische Dokumente der UW-Fotografie.

Weitere Informationen zur Tauchbasis, die heute weitgehend von seinen Mitarbeitern Tom und Maria Pichelmaier geführt wird:
www.stollis-divebase.de